



Vorsitz: Elke Wiegmann
38518 Gifhorn
Calberlaher Damm 98
Telefon: 05371 4518
E-Mail: ewwieg@arcor.de

19. Nov 2013

Protokoll der 7. öffentlichen Sitzung des 11. Seniorenbeirates der Stadt Gifhorn im Sitzungsraum I des Gifhorer Rathauses am

Freitag	15.11.2013
Beginn	09.30 Uhr
Ende	11.40 Uhr

Seniorenbeirat

Frau Elke Wiegmann	Vorsitz
Herr Lothar Jur	1. stellv. Vorsitz
Herr Klaus Schindler	2. stellv. Vorsitz
Herr Peter Dartsch	Schriftführung
Herr Eitel Harnack	Pressearbeit
Frau Helga Fischer	Kontakt zu den Verbänden

Vertreter der Stadt Gifhorn

Frau Serina Hoffmann	Mitarbeiterin im Fachbereich 41
----------------------	---------------------------------

Geladene Gäste / Vortragende

Dietrich, Lutz	Verkehrswacht Nds. GF
----------------	-----------------------

Vertreter der Vereine und Verbände

Frau Sabine Rudolph	DRK Sozialer Arbeitskreis
Frau Hilde-Anne Strehlow	Rheuma-Liga
Frau Waltraud Dörschel	AWO
Herr Peter Kruse	Seniorenunion CDU
Frau Johanna Beyes	Reiseclub Südheide
Herr Erwin Reinecke	Elfen
Frau Roza Hildebrandt	AWO
Frau Hildegard Heine	SBR Sassenburg
Herr Holger Neuschulz	ver.di-Senioren
Herr Helmut Kostka	ver.doe Senioren
Herr Jürgen Schmieta	Kirchengemeinde St. Nikolai
Frau Ingrid Wassermann	SoVD
Herr Henning Zapf	SoVD Sassenburg
Herr Bernd Behrens	Gifhorer Rundschau
Herr Manfred Mey	Ev. Freikirchl. Gemeinde GF
Herr Werner Priebe	SoVD
Herr Harmut Paetzold	Behindertenbeirat Landkr. GF
Herr Joachim Harms	Seniorenservicebüro

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Die siebente öffentliche Sitzung in der 11. Periode des Seniorenbeirates eröffnet Frau Elke Wiegmann mit der Begrüßung der Vertreter der Vereine und Verbände, und begrüßt besonders Herrn Lutz Dietrich von der Verkehrswacht, und führt in die Tagesordnung über.

Mit arkustischer Zustimmung wird die Entschuldigung von Herrn Peter Kruse, sich ein wenig während der letzten Sitzung im Ton vergriffen zu haben, angenommen.

Top 2 Genehmigung der Niederschrift vom 16.8.2013

Das vorliegende Protokoll ist nicht vollständig, da die Veranstaltungen für den Monat Dezember nicht aufgelistet sind und das Protokoll ohne Korrekturlesung in die Verteilung kam. Das, so Herr Dartsch, ist die Folge eines Supergaus, der seinen Rechner zerstörte, und weist aufgrund dieser äußerst unangenehmen und teuren Erfahrung alle PC-Nutzer darauf hin, in sehr engen Zeitabständen ihre Daten auf einer externen Festplatte zu sichern.

TOP 3 Vortrag über die Verkehrswacht, gehalten von Herrn Lutz Dietrich

Herr Dartsch beginnt nach der Vorstellung durch Frau Wiegmann die Einleitung zum Thema mit einer Entschuldigung. Ihm ist ein Fehler in der Terminübertragung unterlaufen, der das Referat von Herrn Dietrich bereits für die letzte Sitzung vorgesehen hat. Das läge am seinem Alter, eine nachvollziehbare Begründung.

Alte, besser gesagt, Senioren im Straßenverkehr stützen ihre Teilnahme auf drei Elemente:

Das erste und stärkste ist die langjährige Erfahrung.

Das zweite, bereits schwächer ist das defensive Verhalten.

Das dritte, auch das schwächste Element, ist das Glück.

Aber das Glück kann man durch Schulung und Erweiterung des Wissens wesentlich stärken.

Und zu diesem Glück ist eine Verbindung zur Deutschen Verkehrswacht, hier zu Herrn Lutz Dietrich gelungen, um unser Wissen zu erweitern und mit Übungen zu festigen.

Und wenn wir, der Seniorenbeirat mit den hier anwesenden Vertretern der Vereine und Verbände, besonders viel Glück haben werden, wird sich im Anschluss an diese Information ein Weg finden, um dieses Angebot in die Seniorenschule mit aufzunehmen.

In einer **Kurzbiographie schildert Herr Dietrich** seinen beruflichen Werdegang bis hin zum Fahrtrainer in der Deutschen Verkehrswacht. In dieser Funktion ist er in Deutschland und im europäischen Ausland tätig.

1969 kam er von Schleswig in den Landkreis Gifhorn, wurde Testfahrer bei VW, frönte auch dem Rennsport und unterrichtet seit 1978 in der Berufsbildenden Schule II das Thema rund um das Kfz. Neben der Eignung als Fachkraft für Arbeitssicherheit ist sein eigentliches Einsatzgebiet in der Verkehrssicherheitsarbeit und als Fahrsicherheitstrainer zu sehen.

Der Vortrag ist im Anhang nachlesbar.

Mit Freude wurde zum Schluss des Vortages die Bereitschaft von Herrn Lutz Dietrich aufgenommen, die Möglichkeit über die Seniorenschule Interessenten für ein gesteigertes Fahrbewusstsein und Erweiterung der theoretischen Grundkenntnisse zu schulen.

Rollatortraining, bitte auch ins Angebot nehmen, so Herr Kruse. Ihn interessiert auch die Frage nach Mobilien mit Geschwindigkeitsbegrenzung auf 6km/h und ob ständig mit Fahrtlicht das Auto bewegt werden muss.

Als Termin wurde vereinbart : Montag, dem 13. Januar 2014, 14.30 Uhr
Pressestermin zur Vorstellung des Semesterprogramms und um 15 Uhr
Vorstellung des Angebotes der Seniorenschule des Seniorenbeirates für das 33. Semester im Ratssaal.

TOP 4 "Seniorenweihnachtsfeier" am 14. Dezember 2013 in der Stadthalle und Termin für die Kartenausgabe.

Das **Programm** steht mit einigen Überraschungsmomenten , wir auch nicht weiter öffentlich gemacht.

Die **Kartenausgabe** für Seniorinnen und Senioren ab dem 65sten Lebensjahr der Kernstadt Gifhorn ist festgelegt auf:

Montag, dem 25. Nov. im Rathaus	von 9 - 12 Uhr
Dienstag, dem 26. Nov. im DRK	von 9 - 12 Uhr
Mittwoch, dem 27. Nov. im Rathaus	von 9 - 12 Uhr

TOP 5 Bericht der Verwaltung

Frau Hoffmann bringt einen **Seniorenratgeber** ins Gespräch, wie er in Burgdorf bereits den Senioren 4 mal im Jahr Tipps und Anregungen rund um Gesundheit, Sport und Unterhaltung gibt.

Herr Schindler greift die Anregung auf mit dem Hinweis darüber in der nächsten internen Sitzung -Workshop- darüber zu diskutieren.

Ähnliches ist vor 4 Jahren schon einmal in die Diskussion gebracht worden, aus Gründen der personellen Unterbesetzung im SBR aber nicht weiter verfolgt worden, so Herr Dartsch.

Von Herrn Kruse wird die gute Zusammenarbeit zwischen SBR und der Stadt gelobt.

TOP 6 Verschiedenes, Fragen und Anregungen

Frau Wiegmann bedauert das frühzeitige Ausscheiden von Frau Heers und stellt **Frau Sabine Rudolph als neues Mitglied des Seniorenbeirates** in der Stellung einer kooptierenden Mitarbeit vor. Über diesen Status hat der SBR in der internen Sitzung am 28.10.2013 entschieden. Zum Begriff Kooptation folgende Definition:

Kooptation, auch Kooption oder Kooptierung, ist die Ergänzungswahl, Zuwahl, Aufnahme oder Wahl von Mitgliedern durch die übrigen Mitglieder der Gemeinschaft. Sie ist in politischen, kirchlichen und gesellschaftlichen Verbänden und stark in Unternehmen in Gebrauch. Sie bezeichnet die Möglichkeit von Einrichtungen, Gremien oder Organen, selbst Nachfolger für ausgeschiedene Mitglieder oder zusätzliche Mitglieder zu wählen. Sie ist zum Beispiel sinnvoll, wenn es darum geht, Personen mit besonderer Sachkenntnis oder Vertreter befreundeter Organisationen in die laufende Verbandarbeit zu integrieren.

Frau Sabine Rudolph erklärt sich mit dem Status einverstanden und freut sich auf die Mitarbeit im SBR.

Der Vorgang wird von den Anwesenden mit Beifall aufgenommen.

Weitere Punkte zum TOP6 von Frau Elke Wiegmann:

1. Die Seniora 2013 hatte für den SBR einen guten Erfolg, getragen durch zwei Verbesserungen in der Darstellung am Stand. Neben den üblichen Bild und Schrifttafeln brachten zwei Neuerungen mehr Publikumsnähe.

Zum Einen war es die Zahlentafel mit nicht näher bezeichneten Zahlen, über die man an das Publikum sehr gut herankam, um diese Zahlen in einem Gespräch zu erklären. (Bevölkerung, Seniorenanteil, Zahlen zum SBR)

Zum Anderen war es die schriftliche Aufforderung, über ausliegende Zettel Wünsche, Anregungen oder auch Beschwerden an den SBR, anonym, oder mit Namensangabe, zu richten.

Dazu einen repräsentativen Querschnitt:

- WG-Altenwohnungen
- Wohngemeinschaften, zusammen und dennoch selbstständig
- Bezahlbare Alten-WG, Mehrgenerationshäuser
- Fachärzte wie Rheumatologen und mehr Hausärzte
- Einkaufsmöglichkeiten, Supermarkt in der Innenstadt (3mal)
- Straßenbeleuchtung Calberlaher Damm/Sonnenweg verbessern
- Fußweg Am Laubberg /DRK/Ackmannhaus ist gefährlich
- Öffentliche Toilette Bereich Schillerplatz ist dringend nötig
- Stadthalle, auch mal Operetten
- Öffnung der Bücherei auch während der Ferien^
- Senioren als Neubürger: Begrüßung und Zeitungsinserat
- Seniorenschule auch nachmittags
- Smartphonunterweisung

- Gesenkte Hundesteuer für Senioren
- Eine bessere Pfleg im Krankenhaus
- Der SBR hat viel für Gifhorn getan, weiter machen
- Es ist gut, dass es den SBR gibt
- Der Tanztee muss in der Stadthalle bleiben
- Alles in Ordnung, habe keine Beanstandungen
- Ich finde nichts Gravierendes

Die Fragestellung zur nächsten Seniors 2014 wird noch verbessert.

2. Das Thema "Öffentliche Toiletten" wurde nochmals aufgegriffen und in einer Gesprächsrunde zwischen dem Bürgermeister, Frau Wiegmann und den Herren Schindler und Dartsch diskutiert. Grundlage der Diskussion waren die diesbezügliche Schreiben des SBR an die City-Gemeinschaft und das Schreiben der ver.di-Senioren an den SBR, das inhaltlich durch den SBR kommentiert an den Bürgermeister weitergeleitet wurde. Es wurde seitens des Bürgermeisters die Zusicherung gegeben, sich des Themas anzunehmen.

3. Bericht über die Regionalkonferenz des Landesseniorenrates e.V. in Wolfenbüttel. Vom SBR haben teilgenommen: Frau Wiemann, Herr Harnack und Herr Dartsch.

Entsprechend der Tagesordnung wurden die Punkte abgehandelt, Begrüßung, Grußworte, Vorstellung des SBR Wolfenbüttel. Interessant sind immer wieder die Aufgabenschwerpunkte anderer Seniorenbeiräte. In Wolfenbüttel bringt sich der SBR auch direkt in die Betreuung der Senioren ein, mit Frühstückskino, Vortragsreihen, Lesungen in der Bücherei. Besonders herauszuheben ist die beratende Stimme im Bauausschuss.

Ein Referat über das Thema Senioren-, Pflege- und Gesundheitspolitik der neuen Landesregierung hielt Herr Staatssekretär Jörg Röhmann. In seinem bildreichen Referat öffnete er viele Möglichkeiten der direkten Verbesserungen für Senioren und Kranke, vor allem im ländlichen Bereich. Hier sprach ein Politiker, der seines beruflichen Werdeganges wegen, glaubhaft schien, führende Position bei der AOK, Landrat und nun Staatssekretär.

Herr Dartsch ergänzt den Bericht mit der Information von Herrn Röhmann, dass die Landesregierung dem Wohnungs- und Gebäudeleerstand, vor allem im ländlichen Bereich, dadurch begegnen will, dass Fördermittel aus dem Topf des Wohnungsneubau umgelenkt in den Erwerb von Altmobilien fließen soll.

Das letzte Referat der Tagung hatte das Thema "Vorbeugende Maßnahmen zu Kriminalitätsbekämpfung durch Herrn Bernd-M. Neidhard, von der Polizeiinspektion Salzgitter. Mit anschaulichen

wirklichkeitsnahen Beispielen brachte der Dozent die Gefährdung besonders ältere Bürger den Zuhörern nahe, wie Scheckkartenbetrug, Haustürgeschäfte und der Enkeltrick. Niemand der in den Beispiel aufgeführten Betroffenen hatte im Vorfeld der an ihnen verübten Straftaten geglaubt, dass ihm so etwas passieren könnte. Ältere sollten bestimmte orts-, wetter- oder zeitbezogene Situationen meiden, um nicht zu potentielle Opfer zu werden. Ebenso sind Wohnung oder Hauszugänge in den Dunkelzeiten des Tages auszuleuchten. Die Nachbarschaft ist dabei immer noch die beste Absicherung. Für alle verwunderlich war die Information, dass auch zu einem dringenden Toilettenbesuch niemand ins Haus oder in die Wohnung gelassen werden muss.

Herr Harnack ergänzte den Bericht von Frau Wiegmann mit detaillierten, Beschreibungen der Ausspähung an Bankautomaten. miniaturisierten, stecknadelkopfgroßen Kameras und der Standartausführung von Duplikaten für Tastenfeldern oder Einzugsschächten und stellt die hypothetische Verbindung zwischen den Produktionsstandorten und den wirkenden Banden her, beides hat Rumänien als Bezug.

3. Die **Delegiertenversammlung** am 30. April 2014 bekommt durch das Referatsthema "Herz", gehalten von Herrn Dr. Eisen, initiiert von Herrn Wagner, Ansprechpartner der Herz-Selbsthilfegruppe Gifhorn, einen besonderen Inhalt.

Soweit die Information von Frau Wiegmann.

Herr Erwin Reinecke bringt in die letzte öffentliche Sitzung der Seniorenbeirates mit seiner Lesung unter dem Titel "**Geschichte von der Koschale**" (Weihnachtessen) eine stimmungsvolle Einlage.

Herr Kostka übermittelt von Herrn Frese, der aus terminlichen Gründen der Sitzung fernbleiben musste, folgend Beanstandung aus dem öffentlichen Bereich:

- Der Bereich des Schlossees ist mit Spendern für **Hundekotentfernungstüten** ausgestattet. Diese sollte auch auf der Freifläche, dem Areal zwischen Dannenbütteler Weg und Bäckerstraße installiert werden.
- Der **Fußweg zwischen Nikolai-Kirche, sowie Kavaliershäuser** zur Konrad Adenauerstraße ist dringendst zu sanieren.

Herr Harms trägt die Bitte der **Stadtbücherei** in die Runde, die nach Interessenten sucht, Kindern in dieser Einrichtung an bestimmten Terminen etwas vorzulesen. Herr Reinecke wird sich mit der Stadtbibliothek in Verbindung setzen.

Der für dieses Jahr nun nicht mehr notwendige **Laubcontainer** wird von Herrn Priebe wieder ins Gespräch gebracht, mit der Forderung, dass bereits jetzt eine akzeptablen Regelung für den nächsten Herbst konkret geplant werden muss.

Herr Kruse berichtet über ein kleines Wunder, dass nach seinem Hinweis auf die **Laubberge im Kaninchengarten**, diese bereit entfernt wurden.

Das Referatsthema "**Das Seniorenservicebüro**" für die erste Sitzung im Jahr 2014 wird von Herrn Harms gehalten.

Terminvorschau

Januar 2014

13.01	SBR	Start ins 33. Semester der Seniorenschule
17.01.	SBR	Öffentliche Sitzung 11-8
19.01.	SBR	Tanztee, 353ste

Folgemonate

Noch keine Informationen

Im Auftrag



Die Homepage des Seniorenbeirates

ist immer aktuell

Veranstaltungen – Bildergalerien – Protokolle

schlag nach bei

www.seniorenbeirat-gifhorn.jimdo.com

Peter Dartsch

Schriftführung des SBR

Gesehen: Elke Wiegmann

**Der Seniorenbeirat der Stadt Gifhorn wünscht
allen Seniorinnen und Senioren
ein gutes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2014**

A n h a n g :



Vortrag-Verkehrswacht (2).pdf